

Einladung zur Tagung



Green Care –
Wo Menschen aufblühen
**Lebensqualität aus den Gemeinden –
für die Gemeinden**

Donnerstag, 26. April 2018
Festsaal HBLFA Schönbrunn
Grünbergstraße 24
1130 Wien

Green Care
Österreich



PROJEKTRÄGER



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Der Verein *Green Care Österreich* bildet gemeinsam mit den neun Landwirtschaftskammern Österreichs das Kompetenznetzwerk für die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Green Care-Dienstleistungen auf aktiven bäuerlichen Familienbetrieben im Rahmen des Vorhabens *Green Care – Wo Menschen aufblühen*. Dabei werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe zu Partnern der Sozial-, Gesundheits-, Bildungs- und Wirtschaftssysteme. Der Bauernhof wird in Kooperation mit Sozialträgern und Institutionen zum Arbeits-, Bildungs-, Gesundheits- und Lebensort und ermöglicht eine Vielzahl an Angeboten und Dienstleistungen für junge und ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen bzw. körperlichen und seelischen Belastungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Interaktion zwischen Mensch, Tier und Natur. Durch dieses innovative soziale Angebot wird die Lebensmittel- und Umweltkompetenz der bäuerlichen Familienbetriebe um eine zukunftsweisende soziale Komponente erweitert. Für bäuerliche Unternehmerinnen und Unternehmer und für Sozialträger und Institutionen stellt Green Care neue Möglichkeiten der Angebotsdiversifizierung dar.

Green Care – Wo Menschen aufblühen bildet eine ideale Brücke zwischen Land- und Forstwirtschaft und der Bevölkerung und stärkt somit den Zusammenhalt im ländlichen Raum. Mehr Informationen finden Sie unter www.greencare-oe.at und auf unserer Facebook-Seite [www.fb.me/greencareoe](https://www.facebook.com/greencareoe)

Green Care – Wo Menschen aufblühen Lebensqualität aus den Gemeinden – für die Gemeinden

Wir freuen uns, Sie zu unserer jährlichen Green Care-Tagung in der HBLFA Schönbrunn in Wien einladen zu dürfen. Bereits zum siebten Mal stellen wir die Green Care-Idee in einen größeren gesellschaftlichen Kontext, den diesmal die ländlichen Gemeinden bilden werden. Als strategischen Partner dürfen wir Ihnen den Österreichischen Gemeindebund vorstellen.

Mit der Erarbeitung und Veröffentlichung des Masterplans für den ländlichen Raum durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft im Juli 2017 (jetzt Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus) steht die Lebensqualität ländlicher Regionen verstärkt im öffentlichen Interesse. Vor allem auf der lokalen Ebene, in den Gemeinden, müssen zahlreiche Herausforderungen gemeistert werden, soll der ländliche Raum auch in Zukunft ein lebenswerter Raum bleiben. Neben Themen wie Mobilität, Digitalisierung oder Tourismus müssen auch für die sozialen Fragen die richtigen Antworten gefunden werden: Welche Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche sind notwendig? Wie verändert sich die Altersstruktur in den Dörfern und welche Angebote brauchen ältere Menschen mit einer Demenzerkrankung? Welche ambulanten Hilfsangebote sollten Menschen mit psychischen Erkrankungen im ländlichen Raum zur Verfügung stehen? Die Lebensqualität einer Gemeinde hängt in besonderem Maße vom Miteinander der Menschen und von den notwendigen unterstützenden Strukturen und Rahmenbedingungen ab. Zu den Akteuren vor Ort

zählen dabei nicht nur die lokale Politik, private Vereine und Sozialträger, Kirchen oder die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen, sondern auch das Gewerbe sowie die Land- und Forstwirtschaft. Daher gilt es, das land- und forstwirtschaftliche Unternehmertum mit Green Care neu zu denken und die innovative Kraft bäuerlicher Familien für die positive Entwicklung der Gemeinden zu nutzen. Es geht um einen stärkeren Schulterschluss der Land- und Forstwirtschaft mit allen lokalen Akteuren und die Entwicklung bedarfsgerechter Dienstleistungen im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich.

Doch wie kann dieses Ziel erreicht werden? Vor welchen Herausforderungen stehen die ländlichen Gemeinden konkret und welche Lösungswege und innovativen Modelle werden aktuell diskutiert bzw. umgesetzt? Welche Rolle können Green Care-Betriebe in diesen Prozessen der Gemeinde- und Regionalentwicklung spielen? Am Beispiel der spezifischen Bedarfslage älterer Menschen soll diesen Fragestellungen im Rahmen der Green Care-Tagung 2018 nachgegangen werden.

Die Green Care-Tagung richtet sich an Bäuerinnen und Bauern sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Land- und Forstwirtschaft, dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich sowie aus Politik, Regionalentwicklung, Wirtschaft und Wissenschaft.

Green Care-Strategie 2022

In den vergangenen Jahren ist es gelungen, das Vorhaben *Green Care – Wo Menschen aufblühen* als Diversifizierungssparte der Land- und Forstwirtschaft österreichweit zu etablieren und auf institutioneller Ebene zu verankern. Darüber hinaus wurde der grundlegende Rechtsrahmen für Green Care-Angebote auf aktiven bäuerlichen Familienbetrieben geklärt und ein im deutschsprachigen Raum einzigartiges Zertifizierungssystem entwickelt und umgesetzt, das die Qualität der sozialen Dienstleistungen auf den Höfen sicherstellt. In einem gemeinsamen Strategieprozess des Vereinsvorstandes wurden nun die strategischen Stoßrichtungen für die kommenden Jahre festgelegt. Lag der Schwerpunkt der Aktivitäten der letzten Jahre – neben der allgemeinen Produktentwicklung – vor allem auf der Ebene des Bundes und der Länder, soll zukünftig verstärkt die lokale Ebene in den Mittelpunkt gerückt werden.

Die erfolgreiche Umsetzung von Green Care-Projekten hängt von vielen Faktoren ab: den persönlichen Voraussetzungen der Bäuerinnen und Bauern, der Infrastruktur und Lage des Hofes, möglichen Kooperationspartnern aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich und natürlich der richtigen Idee und Vermarktungsstrategie. Ein ganz wesentlicher Faktor in der Projektumsetzung ist die jeweilige Gemeinde und hier nicht nur Bürgermeisterin bzw. Bürgermeister oder Gemeinderat, sondern auch Nachbarn, Wirtschaftsbetriebe, Vereine und Kirchen. In diese Netzwerke sind Bäuerinnen und Bauern traditionell gut integriert – die Integration der Green Care-Idee aber kann noch verbessert

werden. Es ist also das Ziel des Vereins *Green Care Österreich*, verstärkt auf der lokalen Ebene präsent zu sein und Green Care-Angebote als Handlungsoptionen bei der Bewältigung sozialer Herausforderungen in den Gemeinden zu etablieren.

Die Green Care-Tagung 2018 bildet den Auftakt für diesen neuen strategischen Schwerpunkt und wir freuen uns auf spannende Vorträge und Diskussionen!

Die Vortragenden

Generalsekretär vortr. HR Dr. Walter Leiss ist nach langjähriger Tätigkeit in der Abteilung Gemeinden beim Amt der NÖ Landesregierung und der Berufung in den Landtagsklub der Volkspartei NÖ (zuletzt als Klubdirektor) seit Juli 2011 Generalsekretär des Österreichischen Gemeindebundes. In seiner beruflichen Tätigkeit war Walter Leiss durchgehend mit Gemeindefragen aus verschiedensten Blickwinkeln befasst. Sowohl die Tätigkeit in der Aufsichtsabteilung als auch seine Tätigkeit in der Kommunalakademie Niederösterreich sorgten für einen Praxisbezug und Verständnis für die Probleme der Gemeinden.
www.gemeindebund.at

Dipl. Soz. Päd. (FH) Karlheinz Dommer ist Mitinhaber des Regionalentwicklungsbüros „landimpuls“ in Bayern, das seit vielen Jahren in allen Bereichen der Ländlichen Entwicklung tätig ist, insbesondere bei der Erstellung und Umsetzung von Gemeinde- sowie interkommunalen Entwicklungskonzepten. Weitere

Schwerpunkte sind Freiraum- und Naturschutzplanung, Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte, touristische Projekte und soziale Schwerpunkte in der Gemeindeentwicklung. Im Projekt „Marktplatz der Generationen“ entwickelt Karlheinz Dommer seit 2012 im Auftrag des Bayerischen Sozialministeriums seniorenpolitische Maßnahmenkonzepte mit und für ländliche Kommunen bis zu 3.500 Einwohnerinnen und Einwohnern und begleitet diese bei der Umsetzung der Projekte.
www.landimpuls.de

Dipl. oec. troph.ⁱⁿ Heiderose Schiller ist Referentin für Bauernhofpädagogik im Fachbereich Einkommensalternativen bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Zusammen mit einer Praktikerin hat sie den „Lehrgang Bauernhofpädagogik“ entwickelt und ist für die Qualifizierung der Bäuerinnen und Bauern in diesem Bereich verantwortlich. Seit 2015 engagiert sie sich in dem Projekt „Bauernhöfe für Menschen mit Demenz“, einem Kooperationsprojekt der Landwirtschaftskammer mit dem Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein.
www.lksh.de

Urte Meves ist Bäuerin und hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, außerdem hat sie sich als Bauernhofpädagogin und Reitpädagogin qualifiziert. Sie ist in Teilzeit in einer Wiedereingliederungseinrichtung für psychisch kranke Erwachsene tätig. Zusammen mit ihrem Mann betreibt sie einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Mutterkuhhaltung in Eddelak bei Hamburg. Sie bietet auf ihrem Hof regelmäßig

Bauernhoferlebnisse für Menschen mit psychischen Erkrankungen, Krebspatientinnen und -patienten mit deren Kindern und Menschen mit Demenz an. Seit Januar 2018 ist ihre Tätigkeit als niedrigschwelliges Angebot anerkannt und die Leistung kann somit über die Pflegekasse abgerechnet werden.
www.meves-hof.de

DGKP Renate Pointner, Bio-Bäuerin, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Fachkraft für tiergestützte Intervention und Stammtischleiterin für pflegende Angehörige führt zusammen mit ihrem Mann in fünfter Generation einen Bauernhof mit Ochsen, Alpakas, Ziegen und Kaninchen im oberösterreichischen Windhaag bei Freistadt. Sie leitet gemeinsam mit dem Verein „Tageszentrum Freistadt“ ein Tageszentrum für Seniorinnen und Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen am Hof und bietet darüber hinaus tiergestützte Intervention für Kinder und Erwachsene an. Ein kleiner Hofladen mit vielen eigenen Produkten ergänzt das Angebot des zertifizierten Green Care-Betriebes.
www.alpakapoint.at

Mag. Alois Hochedlinger ist Bezirkshauptmann in Freistadt und als solcher auch Obmann des Sozialhilfverbandes Freistadt (SHV). Der SHV ist ein auf Grund gesetzlicher Bestimmungen eingerichteter Träger sozialer Hilfe, dem alle 27 Gemeinden des Bezirkes Freistadt angehören.
www.shvfr.at

Tagungsablauf und Programm

Donnerstag, 26. April 2018

Green Care – Wo Menschen aufblühen

Lebensqualität aus den Gemeinden – für die Gemeinden

- 12.15 – 13.00 **Registrierung und Empfang**
- 13.00 – 13.15 **Begrüßung und Tagungseröffnung**
KDir. Ing. Robert Fitzthum, Obmann Green Care Österreich
- 13.15 – 13.45 **Green Care – Wo Menschen aufblühen: Status quo**
Mag.^a (FH) Nicole Prop, Geschäftsführerin Green Care Österreich
- 13.45 – 14.10 **Herausforderungen ländlicher Gemeinden in Österreich**
Dr. Walter Leiss, Generalsekretär des Österreichischen Gemeindebundes
- 14.10 – 14.30 **„Marktplatz der Generationen“ – Lebensqualität für ältere Menschen in bayerischen Gemeinden**
Dipl. Soz. Päd. (FH) Karlheinz Dommer, landimpuls GmbH
- 14.30 – 15.00 **Bauernhöfe für Menschen mit Demenz in Schleswig-Holstein**
Dipl. oec. troph.ⁱⁿ Heiderose Schiller, LK Schleswig-Holstein und Urte Meves, Bäuerin
- 15.00 – 15.50 **Pause**
- 15.50 – 16.05 **Tagesbetreuung für Seniorinnen und Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen am Bauernhof**
DGKP Renate Pointner, Bäuerin, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Leiterin eines Tageszentrums am Bauernhof
- 16.05 – 16.20 **Die Landwirtschaft als Partner des sozialen Netzwerks in der Region**
Mag. Alois Hochedlinger, Bezirkshauptmann in Freistadt und Obmann des Sozialhilfeverbandes Freistadt
- 16.20 – 17.00 **Podiumsdiskussion mit den Vortragenden**
- ab 17.00 **Ausklang**
- Moderation**
KDir. Ing. Robert Fitzthum, Obmann *Green Care Österreich*

Für Ihr leibliches Wohl in der Pause sorgt INIGO. Ein Projekt der Caritas Wien.

„Der Verein *Green Care Österreich* wird in den kommenden Jahren verstärkt auf der lokalen Ebene aktiv werden. Wir wollen die Green Care-Idee in die Gemeinden tragen und die bäuerlichen Familienbetriebe zu Partnern sozialer Entwicklungsprozesse vor Ort machen. Die gesellschaftliche Funktion der österreichischen Land- und Forstwirtschaft verändert und erweitert sich und diesen Wandel werden wir mit Green Care aktiv mitgestalten.“

Robert Fitzthum

Obmann Green Care Österreich

„Ich begleite das Vorhaben *Green Care – Wo Menschen aufblühen* von Beginn an und habe mich bereits in meiner Funktion als Agrarsprecherin der ÖVP im Europäischen Parlament für die Green Care-Idee auf europäischer Ebene stark gemacht. Nach wie vor bin ich davon überzeugt, dass Land- und Forstbetriebe das Potenzial haben, mit Green Care zu sozialen Leistungsträgern im ländlichen Raum zu werden. Vor allem kleinere landwirtschaftliche Betriebe können so wettbewerbsfähiger werden und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag für einen lebenswerten ländlichen Raum leisten.“

Elisabeth Köstinger

Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus

Anmeldung zur Tagung

Green Care – Wo Menschen aufblühen

Lebensqualität aus den Gemeinden – für die Gemeinden

Donnerstag, 26. April 2018 / 13-17 Uhr

Festsaal HBLFA Schönbrunn

Grünbergstraße 24

1130 Wien

Tagungsbeitrag: EUR 19,- inkl. Tagungsunterlagen und Pausenverpflegung.

Der Teilnahmebetrag ist vor Ort in bar zu begleichen. Für die Teilnahme an der Tagung ist eine verbindliche Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 12. April 2018 erforderlich!

Anmeldungen bitte telefonisch oder per E-Mail an:

Silvia Zach, Green Care Österreich

+43 (0)1 5879528-30, office@greencare-oe.at

Für zertifizierte Green Care-Betriebe werden bei Teilnahme vier Stunden als Fortbildung für die Re-Zertifizierung angerechnet.

Green Care Österreich / LFI Wien

Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien

www.greencare-oe.at, [www.fb.me/greencareoe](https://www.facebook.com/greencareoe)

Ihr Weg zur Green Care-Tagung

Es besteht keine Parkmöglichkeit am Gelände des Veranstaltungsortes und es sind nur limitierte Parkplätze (zum Teil gebührenpflichtig) in unmittelbarer Nähe vorhanden, wir bitten daher um eine umweltfreundliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln!

U-Bahnstation Wien Meidling/Philadelphiabrücke (U6, Schnellbahn, ÖBB-Züge). Ab hier mit dem Autobus 8A Richtung „ORF Zentrum Künglberg“. Ausstieg: Station Weißenthurgasse, Fußweg ca. 2 Minuten

U-Bahnstation Meidlinger Hauptstraße (U4). Mit dem Autobus 63A Richtung „Am Rosenhügel“. Ausstieg: Station Weißenthurgasse, Fußweg ca. 2 Minuten



Unsere Kooperationspartner

Die Österreichische Hagelversicherung, Kelly Ges.m.b.H. sowie Lagerhaus sind namhafte Kooperationspartner von Green Care Österreich, die bereit sind, mit ihrer Unterstützung gesellschaftliche Verantwortung für den ländlichen Raum zu übernehmen.